

**Neue Wege im Harfenunterricht:
Arbeiten mit Gruppen und in der Elementarstufe**

Isabel Moreton und Susanne Kaiser

AG 25, Samstag, 29. April 2023



Gruppenunterricht an der Harfe

Gruppenunterricht (GU) und **Einzelunterricht (EU)** sind kaum miteinander vergleichbar. Gut gestalteter Gruppenunterricht führt nicht zu geringeren Leistungen, sondern vermittelt den Schülern und Schülerinnen andere Leistungsschwerpunkte. Die Interaktion, das Zusammenspiel in der Gruppe, rhythmische Sicherheit und der kreative Umgang mit Musik steht viel mehr im Vordergrund als im Einzelunterricht. Dagegen gibt es im EU die sonst eher seltene Chance, dass sich ein Erwachsener dem Lernenden ungeteilt widmet und diese:r direkte, aktive, persönliche Zuwendung erfährt. Als Lehrkraft kann man Lehrtempo, Anspruchsniveau, und Lernhilfen, um nur einige zu nennen individuell gestalten.

Tatsächlich kann der EU auch als langweilig empfunden werden, da es im GU viele soziale Aspekte gibt: die Kinder freunden sich an, oder empfinden es als stimmiger, dass die Person, die mit ihnen spielt, jemand ist, der auf ihrem Niveau musiziert. Auch können sie sich gegenseitig technische Hilfestellungen geben.

Somit befindet sich die Lehrkraft in einem Spagat zwischen dem Finden einer einigermaßen passenden Gruppe (Altersstruktur, musikalische Vorerfahrungen) und der individuelle Förderung (Interessen, Fähigkeiten, Begabungen) aller Gruppenmitglieder. („Binnendifferenzierung“). Das Ziel braucht jedoch nicht die (leistungs-)homogene Gruppe oder EU sein.

Die **Gruppengröße** ist meist begrenzt, anders als bei Instrumenten, die leicht zu transportieren sind und zum Unterricht mitgebracht werden, wie Flöte oder Geige. Bereits der organisatorische Aufwand beim Stimmen beschränkt die Größe der Gruppe, salopp gesagt, je größer die Gruppe, desto kleiner das Instrument.

In der Regel wird die Harfenlehrkraft auch über einen geringeren Schüler-Pool und eine begrenzte Anzahl von Instrumenten für den Gruppenunterricht verfügen und eher Partnerunterricht (2er-Gruppe) anbieten können. Je größer eine Gruppe ist, desto mehr Leitung und Organisation ist nötig. Das Unterrichtskonzept muss klar sein, es kann weniger auf besondere Situationen eingegangen werden, die Lernschritte sind kleiner, Haltungsfehler des Einzelnen können weniger detailliert korrigiert werden.

Auch die **Struktur** einer GU unterscheidet sich vom EU, so braucht man mehr Zeit für den Einstieg (Stimmen der Harfen, Fingerübungen, Erlebnisse der vergangenen Woche), für die Erarbeitung, die Entwicklung und den Ausklang (Führen von Hausaufgabenheften).

Jedes Gruppenmitglied sollte zu jeder Zeit eingebunden sein. Eine Stunde, in der ein Kind spielt und das andere zuschaut, kann nicht als Gruppenstunde bezeichnet werden. Sollte also mit einem Gruppenmitglied alleine gearbeitet wird, brauchen die anderen eine detaillierte Aufgabenstellung, wie z. B. zuhören und genießen, zuhören und auf etwas bestimmtes achten, im Metrum mitkatschen oder dazu gehen, innerlich Noten(-namen) oder Fingersätze mitlesen lassen; (ohne Hilfsmittel mit dem Blick in der Zeile bleiben, da das Gehirn schneller liest.), ein Bild zu dem Stück malen oder eine theoretische Aufgabe lösen.

Soziale Aspekte

- Lernerfolg für alle, z. B. durch Improvisationen
- Jede:r Schüler:in hat seine/ihre Begabung auf einem Feld, dem die Lehrkraft positive Aufmerksamkeit schenken kann.)

Normen des Umgangs miteinander

- wieviel darf im Unterricht geredet werden?
- Wie wird Kritik geäußert?
- Wieviel zu Hause geübt?
- Wann darf gespielt werden, wann nicht?

Mögliche Herausforderungen

- das Stimmen von vielen Instrumenten (Möglichkeit: je größer die Gruppe, desto kleiner die Instrumente)
- insbesondere bei Harfen: kein großer Schüler-Pool vorhanden, aus dem geeignete Gruppen bzw. Zweiergruppen zusammengestellt werden könnten
- Führen von Hausaufgabenheften (Möglichkeit: Lehrkraft notiert und sendet sie digital oder SuS notieren selbst)
- Konkurrenzverhalten in kleinen Gruppen: Gute werden besser, schlechte schlechter. Je nach Persönlichkeit nehmen sich Gute ungesund zurück.

Spiele an der Harfe

L = Lehrperson, S = Schüler:in(en) EU = Einzel-, GU = Gruppenunterricht

Titel	Beschreibung	EU	GU
Stille Post	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Rhythmus wird auf den Rücken des anderen geklopft, der gibt den Rhythmus weiter - Der/die Erste spielt etwas, der zweite malt dazu, der dritte spielt das gemalte. (kann beliebig verlängert werden) 		x
„Ich packe meinen Koffer...“	<ul style="list-style-type: none"> • Töne (erst Stammtöne, später mit Oktavenangabe) • Intervalle • Dreiklänge und Umkehrungen • Spieltechniken & Effekte (Glissando, Flageolett, pdlt, bdlc...) • Teile der Harfe 	(x)	x
Roboter	<p>Motive mit bestimmter Bedeutung koppeln – S machen bestimmte Bewegungen.</p> <p>L spielt z. B.:</p> <p>Aufwärts = S geht vorwärts</p> <p>Abwärts = S geht rückwärts</p> <p>Glissando = S dreht sich</p> <p>Flageolett = S hüpf</p> <p>Etouffée =...</p> <p>....</p>	x	x
Stop & Freeze	Beim regulären Spielen um auf Fehlhaltungen hinzuweisen	x	x
Bilder-Improvisation	Verschiedene Bilder vorlegen und eins aussuchen lassen, darüber Improvisieren (=> auch als Ratespiel)	x	x
Loop	Einen Abschnitt eines Stückes loopen und zur Dauerschleife improvisieren .	x	x
Noten fühlen	Dafür braucht man ein „Fühltuch“. Auf ein Filztuch werden fünf erhabene „Linien“ geklebt/-näht. Aus Pappe werden Noten ausgeschnitten. Ein S legt die Note auf das Fühltuch, der andere hat eine Augenmaske auf und erfühlt die Noten.	x	x

Gruppenimprovisationen/Klangreisen

Die wilden Pferde	Improvisation: auf den Resonanzboden trappeln, alle spielen glissandi in Pentatonik. Jeder darf ein Solo spielen, wenn er fertig ist, nickt er dem nächsten zu.	(x)	x
Weißer Elfen	nur auf den weißen Saiten improvisieren	x	x
Kamelkarawane	Einstellung Es-Dur mit dis und gis (Pentatonik), L begleitet tief f – c – f – c ... Die Kamelkarawane ist so weit weg, dass man die Karawane noch gar nicht hört, nur fühlt. Jeder darf spielen, was er möchte. Die Karawane kommt näher und näher und verschwindet wieder. Ein Gong (Schlag auf die Stahlsaiten) beendet das Stück. Anm: Es wird cresc./delesc. geübt.	x	x
Präparierte Harfen	Die Harfen werden im Kreis aufgestellt und mit Alltagsgegenständen präpariert, z. B. Christbaumkugeln, Stimmgabeln, Papier, etc. Eine Person steht in der Mitte des Kreises und dirigiert die Spieler:innen.		x
Geschichten vertonen	Personen in einer Geschichte werden durch von S erfundene Motive ersetzt	(x)	x
„Buchstabenbegleitung“	nach Robert Wagner: „Max Gemeinsam“	(x)	x